

# Hörspiel Feature Radiokunst; Feature;Mikrokosmos; Deutschlandfunk vom 01.Oktober bis einschl. 31.Oktober 2024

---

## Dienstag, 01. Oktober 2024

### 19.15 Feature

Gemobbt, gekündigt, abgefunden -  
Wie Unternehmen gegen Betriebsräte vorgehen  
Von Sebastian Friedrich und Nina Scholz  
Regie: Beatrix Ackers  
Produktion: Deutschlandfunk/SWR 2023

Zwei Betriebsräten wird gekündigt. Davor gab es Konflikte mit dem Arbeitgeber. Es folgen zermürbende Prozesse am Arbeitsgericht. Ein Fall von Union Busting, also der gezielten und strategischen Behinderung von Gewerkschaften?

Amin Barakat und Murat Atas sind Betriebsräte in Berlin. Sie lieben ihren Job. Und sie wollen für ihre Kollegen eintreten. In der Corona-Zeit kommt es zu Auseinandersetzungen - ums Kurzarbeitergeld, Dienstpläne, die Reinigung von Toiletten. Die Konflikte werden beigelegt. Aber kurze Zeit später wird eine Filiale geschlossen und Murat und Amin erhalten die Kündigung. Weil sie Betriebsräte waren? Was ist dazwischen passiert?

Dieses Feature versucht herauszufinden, wie Union Busting in Deutschland abläuft und warum Arbeitgeber mit Hilfe spezialisierter Anwaltskanzleien schwere Geschütze gegen einzelne Betriebsräte auffahren. Sebastian Friedrich und Nina Scholz begleiten Murat und Amin, sprechen mit Gewerkschaftern und einem Anwalt, der explizit nur Arbeitgeber vertritt.

Für das Feature wurden Sebastian Scholz und Nina Friedrich mit dem Willi-Bleicher-Preis 2024 ausgezeichnet.

## Donnerstag, 03. Oktober 2024

### 10.05 Feature

Eine Flucht, zwei Erinnerungen  
Wie meine Mutter mit einer Freundin aus der DDR floh  
Von Jenny Hoch  
Regie: Friederike Wigger  
Produktion: Deutschlandfunk 2016

In einer Sommernacht im August 1969 springen zwei junge Frauen aus der DDR in Rumänien in die Donau. Sie wollen auf die andere Seite nach Jugoslawien schwimmen und von dort weiter nach Österreich, um schließlich nach Westdeutschland zu gelangen. Ein lebensgefährliches Unterfangen. Ihre Erinnerungen an all das sind sehr unterschiedlich.

Die Flucht gelingt. Doch obwohl sich beide eine Existenz in Süddeutschland aufbauen, treffen sie einander erst nach 47 Jahren zum ersten Mal wieder. Das Feature erzählt ein Stück DDR-Historie aus zwei Perspektiven: Beide Frauen dürfen nicht studieren, sondern müssen „in die Produktion“, wo sie sich kennenlernen. Beide sehnen sich nach Freiheit, schmieden Fluchtpläne.

Die Autorin fragt nach: Woher wussten sie, dass sie einander trauen konnten? Standen sie unter Beobachtung der Stasi? Haben sie für die Flucht trainiert? Lief wirklich alles so glatt wie behauptet? Hat sich so eine Fluchterfahrung vererben können und führt sie auch in der nächsten Generation zu bestimmten Verhaltensweisen? Denn Autorin Jenny Hoch ist die Tochter einer der beiden Frauen.

## 20.30 Mikrokosmos

Pimp your Life (5/6)  
Volle Angst voraus!  
Von Tina Klopp  
Realisation: die Autorin  
Produktion: BR 2023  
(Teil 6 am 10.10.2024)

Reise der Protagonistin Tina Klopp durch die unterschiedlichsten Lebensbereiche mit Hilfe unterschiedlicher Coaches. Ein Hypnotiseur hilft der Künstlerin in Trance zu ermitteln, wie es mit dem Dokumentarhörspiel weitergehen könnte. Um erfolgreicher zu werden, lässt sie Künstlerin Tina Klopp sich durchs Leben coachen. Das Publikum ist live dabei. Unter Hypnose entwickelt sie die Idee zu einem deutschlandweiten Lebenstauschtag - einem neuen Feiertag, an dem jeder in Deutschland mit einem anderen Menschen das Leben tauscht. Perspektivwechsel und Empathietraining für alle. Dadurch kristallisiert sich auch das Ziel des Coachings noch einmal deutlicher heraus: Führung ohne Führungsfunktion. Aber mit den Kolleginnen und Freundinnen, die sie jetzt anführen will, läuft es alle andere als rund. Ihr fehlendes Herz steht ihr auch hier im Weg. Ihre neue Coachin drängt im richtigen Moment zu klaren Worten - und zu einem gewinnenden Lächeln, das viele Konflikte zu überspielen hilft.

## Freitag, 04. Oktober 2024

### 20.05 Feature

An der Leine  
Der Hund in der Literatur und unterm Schreibtisch  
Von Manuela Reichart  
Regie: Beatrix Ackers  
Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2021  
(Wdh. am 08.10.2024, Deutschlandfunk Kultur, 22.03 Uhr)

Ob Homer, Thomas Mann, Ernst Jandl, Monika Maron oder Sigrid Nunez - seitdem es Literatur gibt, schreiben Schriftsteller und Schriftstellerinnen über Hunde. Dabei wird er zum Liebesobjekt und Stimmungsbarometer, Gefährten, Beschützer oder auch Angstmacher. Zu wohl keinem anderen Tier hat der Mensch ein so enges Verhältnis wie zum Hund. Das ist bei einem Spaziergang durch den Park ebenso zu sehen wie in der Literatur. Die Deutsche Dogge ist viel zu groß für das Appartement im Roman "Der Freund" von Sigrid Nunez, die struppige Mischlingshündin hingegen viel zu klein in der Erzählung "Bonnie Propeller" von Monika Maron. Ist dem Menschen ewig denn nichts recht?

## Sonntag, 06. Oktober 2024

### 20.05 Feature

L.A. Dreams  
Eine Metropole repariert sich selbst  
Von Martina Groß  
Regie: Andreas Hagelüken und die Autorin  
Ton: Andreas Hagelüken  
Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2024

Los Angeles war immer Erzählung und Verheißung. In diesem Feature träumen die Bewohner der kalifornischen Metropole davon, dass ihre Reformideen die Stadt neu und besser machen. Und manche dieser L.A. Dreams könnten schon bald wahr werden.

Wer fährt eigentlich Bus und U-Bahn in L.A.? Unsere Autorin Martina Groß tat es und traf einen Querschnitt der Stadtgesellschaft im öffentlichen Nahverkehr. Das Bild von den Straßenkreuzern auf den Highways ist nur eine Facette der Wirklichkeit. Daneben steht ein diverses, solidarisches L.A., in dem Fahrrad gefahren, die Belange der Nachbarschaft verhandelt und nach neuen Ideen für eine lebenswertere Stadt gesucht wird. Die Geschichte dieses alternativen L.A. ist so alt wie die Stadt selbst und steht immer im Clinch mit Kräften, die die besten Teile der Stadt für die Wohlhabenden reservieren wollen. Einer der Schauplätze, auf denen ein anderes L.A. aufscheint, ist der L.A. River. Noch ist die einstige Lebensader der Stadt zum größten Teil in ein Betonbett gezwängt. Doch manche Angelenos träumen von einer ganz anderen Rolle für ihn.

Martina Groß, 1963 in Berlin geboren, studierte Germanistik, Soziologie und Publizistik. Seit 1997 Feature-Autorin. Ihre Sendung „Noch zehn Sekunden. Die amerikanische Radiopionierin Elsa Knight Thompson“ (Deutschlandfunk 2010) wurde mit dem Juliane Bartel Medienpreis ausgezeichnet, „Lynne Stewart, eine amerikanische Geschichte“ (Deutschlandfunk/NDR 2011) für den Liberty Award 2013 nominiert. Zuletzt u.a.: „Take half a hit - Cannabis in Kalifornien“ (Deutschlandfunk Kultur 2019) und „Anthropologie des Undergrounds - Über den Verleger V. Vale“ (Deutschlandfunk 2022).

## Dienstag, 08. Oktober 2024

### 19.15 Feature

Verkehrswende in der Autostadt -  
Von VW-Arbeitern, die keine Autos mehr bauen wollen  
Von Matthias Becker und Gerhard Klas  
Regie: Eva Solloch  
Produktion: Deutschlandfunk 2024

Wolfsburg ist VW - VW ist Wolfsburg. Doch der Autokonzern ist in der Krise, das E-Auto schwächelt. Was, wenn der Konzern ganz andere Wege ginge?  
„Wir können es uns ökologisch einfach nicht mehr leisten, weiter Autos zu produzieren.“ Lars Hirsekorn ist Betriebsrat und arbeitet seit 30 Jahren bei VW. Jetzt kämpft er für eine Neuausrichtung seines Konzerns: Baut Straßenbahnen, keine Krafffahrzeuge! Hirsekorn und seine Mitstreiter haben sich mit Umweltaktivisten zusammengetan, um mit spektakulären Aktionen die Selbstgewissheit der Autostadt ins Wanken zu bringen. Dabei spielt ihnen auch die Angst um Arbeitsplätze in die Hände. Denn der VW-Konzern hat alles auf die Karte Elektro-Auto gesetzt, auf die Absatzkrise antwortet der Konzern mit Sparprogrammen. VW könnte für „Verkehrswende“ stehen - Warum nicht einmal das Udenkbare denken? Doch die Beharrungskräfte in der Autostadt sind groß.

## Donnerstag, 10. Oktober 2024

### 20.30 Mikrokosmos

Pimp your Life (6/6)  
Tausch' Dein Leben!  
Von Tina Klopp  
Realisation: die Autorin  
Produktion: BR 2023

Kann es gelingen, den Lebenstauschtag zu einem Erfolg werden zu lassen? Auf Festivals und in Kunstausstellungen versucht Künstlerin Tina Klopp, Mitstreiter zu gewinnen. Eigentlich muss sie jetzt auch noch Prominente zum Mitmachen überreden. Mit einem Pick-up-Coach lernt sie, wildfremde Menschen anzusprechen. Und lädt alle ihre Tinder-Matches gleichzeitig zu sich nach Hause ein, um sich gegen ihre Angst vor Ablehnung abzu härten.

In der Jurybegründung zum „Hörspiel des Monats“ hieß es im März 2023:

„Bei der sechsteiligen „Doku-Fiction“ überzeugte die Reise der Protagonistin Tina Klopp durch die unterschiedlichsten Lebensbereiche mit Hilfe unterschiedlicher Coaches. Sie hält den Zuhörenden immer wieder den Spiegel des eigenen Handelns vor. Dabei verblüfft immer wieder, wie berechenbar wir als Individuen sind und wie sehr man, mit gezielter Manipulation anderer, seine eigenen (individuellen) Ziele durchsetzen kann.“

## Freitag, 11. Oktober 2024

### 20.05 Feature

Briefe an mich  
Zwiegespräch mit meinem queeren Ich  
Von Esther Schelander  
Regie: die Autorin  
Produktion: Deutschlandfunk 2022  
(Wdh. am 15.10.2024, Deutschlandfunk Kultur, 22.03 Uhr)

„Was hat meine Sexualität geprägt?“ Das fragt sich die Autorin anhand von Briefen, die sie sich seit ihrer Jugend selber schreibt. Sie sucht Antworten in den popkulturellen Relikten der Neunziger, in BRAVO-Heften, Hollywoodfilmen, Popsongs.

Die Frage befindet sich zwischen einer Haarlocke, einem Foto und einem peinlichen Gedicht:

„Werde ich jemals einen halbwegs normalen Zugang zu Sexualität haben?“ Sie steht in einem Brief, den die Autorin an sich selbst geschrieben hat. Ihr 19-jähriges Ich erklärt nicht, was sie mit der Frage genau meint. Was war da los?

Auf der Suche nach Antworten schaut die Autorin unangenehme Filme aus den Neunzigern, wälzt 200 BRAVO-Hefte, hört alte Popsongs. Und sie verbindet ihre damalige Gedankenwelt mit dem heutigen Diskurs, dem Wissen aus sexpositiven und queerfeministischen Bewegungen und #MeToo.

Welcher Bilder haben sie geprägt? Welche Erwartungen hatte sie damals? Und welche hat sie heute?

## Sonntag, 13. Oktober 2024

### 20.05 Feature

Heroin im Alter  
Eine Recherche in Hannover  
Von Jörn Klare  
Regie: Cordula Dickmeis  
Produktion: Deutschlandfunk Kultur/NDR 2024

Wie leben Menschen, die regelmäßig Heroin und andere Drogen nehmen? Jörn Klare hat Betroffene im Alter von 50, 60, 70 und mehr Jahren getroffen. Ihre Geschichten zeigen: Es gibt leichtere Schicksale - und keinen Standardablauf der Sucht.

In den 80er-Jahren machte Heroin noch Schlagzeilen. Bilder von Süchtigen waren in den Medien präsent, oft waren sie jung, und manche standen sogar für einen morbiden Heroin Chic. Heute ist die Droge immer noch da, und viele, die damals angefangen haben, leben noch. Mit Substitutionsprogrammen, mit Mischkonsum, abstinenter - jede Lebensgeschichte ist anders. Jörn Klare war in Hannover unterwegs; dort, wo Drogen verkauft werden, und dort, wo die Drogengebrauchenden leben. In sozialen Einrichtungen, in Altenheimen, oft prekär und mit ungewisser Zukunft. „Ich bin kein Müll“, sagt einer von ihnen. Geschichten von Menschen, für die Heroin *ein* Bestandteil ihrer Biografie ist.

Jörn Klare, 1965 in Hohenlimburg geboren, zwischen Sauerland und Ruhrgebiet aufgewachsen, lebt als Autor in Berlin. Er schreibt Sachbücher, Theaterstücke und Radiofeatures, für die er mehrfach ausgezeichnet wurde. Für sein Buch „Nach Hause gehen. Eine Heimatsuche“ erhielt er 2017 den Evangelischen Buchpreis. Zum selben Thema produzierte er für Deutschlandradio Kultur das Stück „Nach Hause gehen“ (2016). Zuletzt: „Wenn du mehr hast, als du brauchst ...“ Eine Weihnachtsgeschichte aus Unna“ (Deutschlandfunk Kultur 2023).

## Dienstag, 15. Oktober 2024

### 19.15 Feature

Hamburgs Baseballschlägerjahre  
Rechte Gewalt in den 1980er-Jahren  
Von Philipp Schnee  
Regie: Beatrix Ackers  
Produktion: Deutschlandfunk 2024

Baseballschlägerjahre - das Schlagwort steht für eine Zeit rechten Alltagsterrors in den 1990er-Jahren, vor allem in Ostdeutschland. Aber ein Jahrzehnt zuvor, im Westen?

Mit Baseballschlägern und Axt-Stilen wurde Ramazan Avci 1985 attackiert und starb. Mit einer Betonplatte wurde wenige Monate zuvor Mehmet Kaymakçı ermordet. Eine Spur rechter Gewalt führt durch das Hamburg der 80er-Jahre. Acht Morde, zahlreiche Brandanschläge, zahllose Überfälle und schwere Körperverletzungen - die Liste rassistischer Gewalttaten in der vermeintlich so weltoffenen westdeutschen Metropole ist lang. Sogar Schulen mussten unter Polizeischutz gestellt werden. Migrant\*innen begannen sich in diesem Jahrzehnt zu organisieren und zu wehren. Auch von diesem Widerstand erzählt dieses Feature.

## **Donnerstag, 17. Oktober 2024**

### **20.30 Mikrokosmos**

Last Exit Kabul - In der Falle (1/3)  
Dramatische Flucht einer Menschenrechtsgruppe aus Afghanistan  
Von Tom Mustroph  
Regie: Heike Tauch  
Produktion: Deutschlandfunk 2022  
(Teil 2 am 24.10.24)

Hi Tom, it's me, Salim. Alles beginnt mit einer Voicemail auf der Mailbox unseres Autors, auf der im Hintergrund Schüsse zu hören sind. Auf einmal ist die Gewalt im fernen Afghanistan präsent, mitten in seinem Wohnzimmer.

Die Mitglieder der Menschenrechtsgruppe AHRDO, befinden sich inmitten einer verzweifelten Menschenmenge vor dem Flughafen in Kabul. Stündlich heben Flieger ab, doch sie sind nicht dabei. Tom Mustroph ist die ganze Zeit mit ihnen verbunden, verfolgt per Voicemails aus dem fernen Berlin die Ereignisse in Kabul. Sie haben Nachricht vom Auswärtigen Amt bekommen, dass sie für die Evakuierung vorgesehen sind, doch niemand kümmert sich um sie. Sie haben Kinder dabei, die Situation wird immer gefährlicher. Schließlich treffen sie eine folgenreiche Entscheidung.

## **Freitag, 18. Oktober 2024**

### **20.05 Feature**

Coaching für U-Bahn-Bettler  
Es darf ein bisschen mehr sein!  
Von Fritz Tietz  
Regie: Hüseyin Michael Cirpici  
Produktion: Deutschlandfunk 2017  
(Wdh. am 22.10.2024, Deutschlandfunk Kultur, 22.03 Uhr)

„Entschuldigung, wenn ich störe. Mein Name ist Thomas, ich bin leider mittel- und obdachlos und würde mich über eine Spende sehr freuen.“ Wer in deutschen Großstädten die U- und S-Bahnen nutzt, trifft sie immer wieder, die sogenannten Ansprachebettler. Der Autor hat einige von ihnen in Hamburg begleitet und sie mit Vertriebs- und Marketingexperten zusammengebracht. Das Ziel: Optimierung ihrer Erträge. Ein Experiment, das den Autor zudem bewog, sich selbst als S-Bahn-Bettler zu versuchen. Und das ist keineswegs als zynischer Spaß misszuverstehen. Aufgrund seiner nur mäßigen Rentenerwartung befürchtet Tietz selbst, schon in ein paar Jahren zu solchen Überlebensstrategien greifen zu müssen.

## Sonntag, 20. Oktober 2024

### 20.05 Feature

Back to University  
Mein persönlicher Einsatz gegen den Lehrkräftemangel  
Von Susanne Franzmeyer  
Regie: die Autorin  
Dramaturgie: Katrin Moll  
Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2024

Mit Mitte 40 nochmal studieren? Die Autorin hat es getan, Grundschullehramt. Wie ist das, plötzlich zwischen AbiturientInnen zu sitzen, Referate zu halten und das Lernen neu lernen zu müssen? Und ist der Job anschließend wirklich sicher?

Wie wäre das: mitten im Leben zurück an die Uni zu gehen, nicht als Lehrperson, sondern als Studierende? Niemals – so würden wohl die meisten reagieren. Die Autorin hat es gegen alle inneren Widerstände dennoch getan: Back to University! Mit dem Ziel, irgendwann Grundschullehrerin in Berlin zu werden. Also sitzt Susanne Franzmeyer plötzlich, mit Mitte 40, zwischen jungen SchulabgängerInnen im Seminarraum, bereitet Referate vor und vertieft sich in Lehrbücher. Mittendrin kommen ihr Zweifel: Hab ich das gut durchdacht? Die Finanzierung? Versicherungen? – Nein, merkt sie. Aber am Ende wartet ja ein gut bezahlter, sicherer Job, so das Versprechen. Von allen Seiten sind doch Aufschreie und Appelle wegen des anhaltenden Lehrkräftemangels zu vernehmen.

Sie beruhigt sich also – bis die Bertelsmann-Stiftung im Januar 2024 plötzlich eine Prognose veröffentlicht, die alles anders aussehen lässt. Ist die ganze Mühe umsonst?

Susanne Franzmeyer, 1978 in Berlin geboren, absolvierte die EBU Master School für Radiofeatures und ist mehrfach ausgezeichnete Feature- und Hörspielmacherin. Als Songschreiberin ist sie unter dem Pseudonym Susius bekannt (Debütalbum 2009). Zuletzt für Deutschlandfunk Kultur: „Tabu. Leben mit der Lüge“ (2022) und „Way to Fame“ (2023).

## Dienstag, 22. Oktober 2024

### 19.15 Feature

„Ein Fluss muss fließen“  
Wo Wasserkraft mehr schadet als nutzt  
Von Egon Koch  
Regie: Claudia Kattaneck  
Produktion: Deutschlandfunk/ORF 2024

Wasserkraft ist eine erneuerbare Energiequelle und trotzdem schädlich. Wegen ihr sind viele Flüsse in ökologisch schlechtem Zustand, Fischbestände zurückgegangen. Nun werden viele Wehre und Kleinkraftwerke abgebaut. Können wir auf den Strom verzichten?

Mit der Wasserrahmenrichtlinie gibt die EU den Mitgliedsstaaten vor, die Gewässer in Europa bis spätestens 2027 in einen "guten Zustand" zu bringen. In der Folge wurden etwa 2023 in Europa 487 Wehre zurückgebaut. Allein in Frankreich 156. In Österreich 8. Die ersten jetzt auch in Deutschland. Ein Kriterium für den „guten Zustand“ von Flüssen ist, dass sie für alle Lebewesen durchgängig sind. Der dazu nötige Bau von Fischaufstiegshilfen bedroht jedoch manchen Kleinwasserkraftwerksbetreiber in seiner Existenz. Einige geben auf. Andere kämpfen. Ihrer Ansicht nach sorgen selbst kleine Wasserkraftwerke für die Stabilität des Stromnetzes. Aus diesem Grund will ein Unternehmer an der thüringisch-bayerischen Grenze ein neues Kraftwerk bei einer alten Wehranlage errichten. Und stößt auf den Widerstand der Behörden. In Niederösterreich wiederum scheitert ein Elektrizitätswerk mit seinen Plänen, das bestehende Wehr am Kamp zu erhöhen, an der Gegenwehr der Bevölkerung.

## **Donnerstag, 24. Oktober 2024**

### **20.30 Mikrokosmos**

Last Exit Kabul - Auf eigene Faust (2/3)  
Dramatische Flucht einer Menschenrechtsgruppe aus Afghanistan  
Von Tom Mustroph  
Regie: Heike Tauch  
Produktion: Deutschlandfunk 2022  
(Teil 3 am 31.10.2024)

Während die Deutschen ihre Botschaften evakuieren, nimmt die afghanische Menschenrechtsgruppe AHRDO ihr Schicksal selbst in die Hand. Doch wie kann die Flucht quer durch das von den Taliban besetzte Land gelingen?  
Die Gruppe ist mittlerweile auf 150 Menschen angewachsen, darunter viele Alte und Kinder - niemand will seine Angehörigen der Rache der Taliban überlassen. Vom Exil in Kirgistan aus lotst Hadi Marifat seine Mitstreiter und ihre Familien über Land bis zur Grenze nach Pakistan. Eine logistische Meisterleistung. Doch die Gefahr reist ständig mit. Tom Mustroph besucht Hadi in seiner „Operationszentrale“ in Bishkek und versucht zu ergründen, warum die Arbeit der Gruppe für die Taliban zu bedrohlich ist.

## **Freitag, 25. Oktober 2024**

### **20.05 Feature**

Solidarisch preppen  
Wie man Nachbarn zu Katastrophenhelfern macht  
Von Fritz Tietz  
Regie: Philine Velhagen  
Produktion: Deutschlandfunk 2024  
(Wdh. am 29.10.2024, Deutschlandfunk Kultur, 22.03 Uhr)

Die Klimakatastrophe ist nicht mehr zu vermeiden, davon ist Fritz Tietz überzeugt. Aber er weigert sich, die Hoffnung aufzugeben. Die Idee vom solidarischen Preppen hat ihn überzeugt. Jetzt müssen nur noch seine Nachbarn mitziehen.

Fritz Tietz hat beschlossen, sich gegen künftige Notlagen wie schwere Überschwemmungen, mehrtägige Stromausfälle oder kriegerische Auseinandersetzungen zu wappnen. Aber das Brot backen ohne Strom und Häuserwände abdichten und Vorräte einlagern will er nicht alleine üben, sondern er will das mit seinen Nachbarn gemeinsam tun. Solidarisch Preppen nennen Klimaaktivisten diese Strategie der gemeinschaftlichen Kollapsvorsorge. Problem nur: Tietz hat den Kontakt zu den Nachbarn in seiner ländlichen Gemeinde bisher eher gemieden. Wie bringt er sie nun dazu, mit ihm regelmäßige Notstandsübungen abzuhalten und dabei notfalls auch unter einem mit Decken abgehängten Tisch zu kriechen, um so schon mal trainiert zu haben, wie man im gemeinsamen Wärmemief einen winterlichen Heizungsausfall überlebt?



## Sonntag, 27. Oktober 2024

### 20.05 Feature

*Reihe: Wirklichkeit im Radio*

Der dicke Lipinski

Momentaufnahmen vom Frühling und Herbst des Jahres '89

Von Sieglinde Scholz-Amoulong

Regie: die Autorin

Ton: Wolfgang Masthoff

Produktion: Rundfunk der DDR 1989

Hans Lipinski – Brigadier im Kraftwerk Jänschwalde. Ein gemütlicher Dicker. Die Autorin trifft ihn vor, während und nach der Wende. Ein Porträt und zugleich ein Stück live dokumentierter Zeitgeschichte.

Der „dicke Lipinski“ arbeitet im Braunkohle-Kraftwerk Jänschwalde. Er ärgert sich über das, was nicht klappt und macht sich Gedanken über die Zukunft der Energieversorgung. Er ist ein guter Genosse: Sein Radio-Porträt soll zum 40. Jahrestag der DDR gesendet werden. Das war der Plan. Doch die Ereignisse des Jahres 1989 erschüttern sowohl den Protagonisten als auch die Autorin: „Ich beendete die Aufnahmen in der bis jetzt größten Krise unseres Landes, die zu seiner geworden ist und auch zu meiner.“

## Dienstag, 29. Oktober 2024

### 19.15 Feature

Mandelas Erben

Südafrikas junge Generation ringt um die Zukunft

Von Sabine Schmidt

Regie: die Autorin

Produktion: Deutschlandfunk 2024

Sie kennen die Apartheid nur aus Kindertagen oder Erzählungen. In den 30 Jahren nach Nelson Mandelas Wahl ist eine freie Generation erwachsen geworden. Doch die Aufbruchstimmung der Regenbogennation ist verflogen.

Noch immer bestimmen ethnische Konflikte und Gewalt den Alltag. Die Wirtschaft liegt am Boden, die Arbeitslosigkeit ist eine der höchsten weltweit. Im Juni hat der ANC, Mandelas Partei, zum ersten Mal die absolute Mehrheit verloren. Die junge Generation wird als "Born Free" bezeichnet, aber wie blickt sie auf ihr Land und in die Zukunft?

Die 40-jährige Okhela, studiert und wird Teil einer großen Bewegung: Frauen im Bauwesen. Heute plant sie Bauprojekte und führt ein finanziell unabhängiges Leben.

Trotz dieser Freiheit frustriert sie die Entwicklung ihres Landes.

May ist ebenfalls 40. Vier Mal bewirbt er sich bei der Polizei, bis er es schafft. Als die Belastung im täglichen Kampf gegen die Kriminalität zu groß wird, fängt May an zu trinken und setzt alles, was er erreicht hat, aufs Spiel.

Johannes kommt 1997 aus Deutschland nach Südafrika und lässt sich von dem Enthusiasmus der jungen Demokratie mitreißen. Er bleibt, gründet eine Firma und heiratet. Noch wenige Jahre zuvor wäre die Ehe mit seinem Mann Jonathan undenkbar gewesen.

**Donnerstag, 31. Oktober 2024**

**20.30 Mikrokosmos**

Last Exit Kabul - Unter den Augen der Taliban (3/3)  
Dramatische Flucht einer Menschenrechtsgruppe aus Afghanistan  
Von Tom Mustroph  
Regie: Heike Tauch  
Produktion: Deutschlandfunk 2022

Geschafft - das rettende Pakistan ist erreicht. Doch der Arm der radikalen islamischen Gottesbrüder ist lang. Der Gruppe AHRDO droht ständig Verhaftung und Deportation. Die bange Frage lautet: Hat der Westen sie hier noch auf dem Schirm?  
Die pakistanische Stadt Quetta war lange eine Taliban-Hochburg - und ihr Einfluss ist immer noch groß. Polizeirazzien gegen „illegale“ afghanische Flüchtlinge sind allgegenwärtig. Die verzweifelten Bemühungen, die Ausreise der Gruppe in ein sicheres Drittland zu erreichen, wird zu einem Wettlauf gegen die Zeit. Es gibt Angebote, auch aus Deutschland, doch die rettenden Visa gelten nicht für alle. Was tun? Wieder steht die Gruppe vor schweren Entscheidungen, die den Zusammenhalt auf eine schwere Probe stellen.